Dichtigkeitsprotokoll für Grundstücksentwässerungen nach DIN 1986-30

im Entwässerungsgebiet des Markt Mittenwald, **für den Altbestand** einschließlich der Leitungen unter der Gebäudegrundplatte bzw. Kellersohle

Objekt: _____ _____
Straße, Hs. Nr. Flurnr.

Werkstoff Grundleitungen

☐ Steinzeug ☐ Stahl
☐ Guss ☐ Kunststoff
☐ Beton

Schachtwerkstoff

☐ Steinzeug ☐ Kunststoff

Dichtprüfung mit Wasser
Nach Füllung von Rohrleitungen und/oder Schacht und erreichen des erforderlichen Prüfdrucks ist keine Vorfüllzeit gefordert.
Prüfzeit: 15 Minuten
Prüfdruck: ergibt sich aus der Füllung bis zur Oberkante

Grundleitungen u. Schächte wurden einer Dichtigkeit unterzogen als:

☐ Gesamtanlage einschließlich Schächte ☐ in …… Teilabschnitte
☐ ausschließlich Grundleitungsprüfung/en ☐ separate Schachtprüfung
☐ Lageplan mit Bezeichnung der Prüfabschnitte liegt bei

1	2	3	4	5	6	7
DN außen Ø	DN innen m	konst. PI -	Länge m	Innenfläche A (2x3x4) m²	Zulässige Wasserzugabe pro m²	5x6
100		3,14				
125		3,14				
150		3,14				
200		3,14				
250		3,14				
300		3,14				
Schacht/Inspektionsöffnung						
				Σ zulässige Wasserzugabe =		
				zugeführte Wassermenge =		

Zulässige Wasserzugabe 0,2l /m² benetzter Rohroberfläche bei rein häuslichem Abwasser

☐ Öffnungen, Abzweige, Einmündungen, Einläufe usw. waren wasserdicht und drucksicher verschlossen
☐ Die Rohrleitung wurde vom Tiefpunkt aus gefüllt und an den Hochpunkten entlüftet
☐ Die Wasserzugabe war kleiner als die erlaubte nach Spalte 7
☐ Die Grundleitungen sind dicht
☐ Schächte/Inspektionsöffnungen sind dicht

Ort:_____ Datum:_____

_____ _____
Hauseigentümer Auftragnehmer mit Firmenstempel